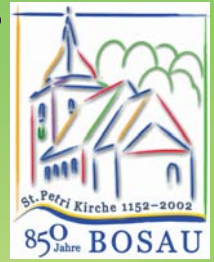


# *Gemeindebrief*

Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Bosau



Bosauer St.-Petri-Kirche um das Jahr 1860

Eine dreiseitige Dokumentation anlässlich des 200sten  
Geburtstages von Pastor Adalbert Meyer (1811-1887),  
der von 1861 bis 1883 in Bosau seinen Dienst tat.

## *Weihnachten 2011*

Liebe Gemeinde

Wenn nach den Sommerferien ein neuer Konfirmandenjahrgang beginnt, beschäftigen wir uns in einer der ersten Stunden mit der Frage: „Woran kann man eigentlich erkennen, ob jemand ein Christ ist?“ Was gehört dazu? Sich in der Bibel gut auskennen? Sonntags in die Kirche? Spenden? Helfen? Immer nett und freundlich sein?

Und gegen Ende der gemeinsamen Zeit, vor der Konfirmation, geht es um etwas Ähnliches beim Thema „Glaubensbekenntnis“ – wenn es dort heißt: „Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen“.

„Wieso heilig? Ich doch nicht! Da müssen wohl andere mit gemeint sein, Mutter Theresa oder so...“ – das sagen sicher nicht nur Konfirmanden. Wir als Christen sollen „Heilige“ sein? Ist das nicht eine Nummer zu groß für uns? Schließlich ist es schon schwer genug, „normal“ zu sein – und sein Leben zu führen mit allen Seiten, mit Glück, Erfolg, aber auch mit Schwierigkeiten. Überhaupt kennen wir uns mit Schwierigkeiten meistens viel besser aus als mit dem „Heiligen“. Was uns alles nicht gelingt – das kennen wir viel genauer als die Stärken und Gaben, die wir eben auch in uns tragen!

Warum fällt es uns aber meistens so viel leichter, negative Zuschreibungen anzunehmen? Herabsetzungen, Abfälligkeiten, verächtliches Gerede – wie rasch „ziehen wir uns diesen Schuh an“! Und wie rasch machen Menschen sich gegenseitig klein, als „Versager“, „Enttäuschung“ oder „Nieter“.

Wir haben sicher alle unsere Brüche in unserem Lebenslauf. In jedem Leben gibt es guten Willen und Versagen – es gibt Erfüllung und manches Scheitern. Manches würden wir im Rückblick sicher anders machen – auf manches sind wir stolz – auf anderes schauen wir voll Bedauern.

Woran also erkennt man einen Christen? Sicher nicht einfach von außen – auch nicht an seiner Bibeltreue oder eifrigem Kirchengang. Ein Christ ist ein Mensch auf der Suche – der immer wieder neu nach Gottes Willen fragt – der sich an Jesus abschaut, was das wirklich Wichtige des Lebens ist.

Und „heilig“ sind nicht die Einsiedler, die sich aus dem unübersichtlichen Getriebe der Welt zurückziehen – „heilig“ sind nicht die, die sich „die Finger nicht schmutzig machen wollen“ und für sich bleiben – sondern „heilig“ sind die Menschen, die sich einsetzen, auch wenn es

schwer ist – die nach Gottes Willen fragen, auch wenn sie auf Widerstand stoßen – die einfach versuchen, ihren Weg zu gehen und ihn so gut zu meistern, wie möglich – die auch etwas „einstecken“ in ihrem Einsatz für das Richtige und Gute. „Heilig“ sind die Menschen, die beherzt an alle Aufgaben ihres Lebens herangehen – darin nach Gottes Willen fragen – die auch mal das Scheitern, den Misserfolg und den Irrtum riskieren - und dennoch in allem das Vertrauen zu Gott behalten.

In diesem Sinne dürfen wir uns alle als „geheilte“, von Gott geliebte und begleitete Menschen fühlen!

Die Adventszeit will uns daran erinnern, dass dieses „heilige“ Licht Gottes uns nicht nur begleitet, sondern auch tief in unserem Herzen steckt. Die Geburtsgeschichte Jesu zeigt, dass Gott nicht spektakulär und übermächtig – sozusagen „mit blendendem Licht“ zu uns kommt, sondern dass er sein Licht zum Leuchten bringen will in unserem Alltag. In unserer Begrenztheit und Dürftigkeit, in Ungeborgenheit und Unruhe des Lebens: da tritt Gott herzu. Mit seinem Kommen „heiligt“ Gott unser einfaches, alltägliches Leben und hilft uns, sein Licht darin zu entdecken.

Es wäre schön: wenn wir nicht immer nur auf das schauen, was uns nicht so gut gelingt – wenn wir nicht so viel klagen würden über die Mängel und Unvollkommenheiten des Lebens, sondern vom Wert wüssten, den Gott uns gibt. Dass er uns Menschenkinder liebt – dass er jeden „heiligen“ Funken von Mitgefühl, Nachsicht, Wärme und Verständnis in uns stärken will – damit wir weiterkommen auf dem Weg dazu, aufrechte und aufrichtige Menschen zu werden – die helfen können, sein Licht in die Welt zu tragen.

So wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie sich von Gottes Licht gut und warm begleitet fühlen!

Mit vielen herzlichen Grüßen

Ihre Pastorin  
Heike Bitterwolf



## Was gibt es für Neuigkeiten aus dem Schwalbennest?

Nach den Sommerferien haben wir unsere neue Hochebene im Kindergarten eingeweiht.



Allen Spendern sei an dieser Stelle noch einmal Dank gesagt.

Als neue Mitarbeiterin begrüßten wir im September die frischgebackene sozialpädagogische Assistentin Cindy Albrecht.: Sie wurde eingestellt, weil wir ja jetzt unsere Öffnungszeiten auf 14:00 Uhr ausgeweitet haben und vom Kreis Ostholstein eine neue Betriebsgenehmigung erhalten haben, um ab 12:00 Uhr unsere Mixis (Minis und Maxis zusammen) in ihren Bildungsprozessen zu begleiten. Alle Kinder, die jetzt länger als 12:00 Uhr bleiben, bekommen eine warme, gesunde Mahlzeit im Kindergarten, die von

der Hauswirtschafterin Birte Glatzer aus Brackrade frisch zubereitet wird.

Wir freuen uns sehr über das freiwillige, unentgeltliche Engagement unseres 6-Monatspraktikanten Fabian Glaser aus Hassendorf. Er macht seine Sache wirklich prima und ist eine Bereicherung für unseren Kindergarten.

## Und sonst noch?

Gerade haben wir unser Projekt "Hier spielt die Musik" mit einem Eltern-Kind- Musiknachmittag im Gemeindehaus beendet. Alle Beteiligten hatten viel Freude daran. Auch unsere Aller kleinsten haben schon das Klopfen des kleinen, bunten Spechtes auf der Holzblocktrommel begleitet. Die größeren, künftigen Schulkinder haben die Klanggeschichte von Rassel, dem Rasselgespenst und Glöckchen, dem Glöckchengespenst erzählt und gespielt.

Und nun wünscht Ihr Bosauer Kindergarten Ihnen und Ihren Familien eine, frohe und gesegnete Weihnachtszeit.

Bis zum neuen Jahr

C. Köhler-Boumaza

## „Was wächst denn da?“

Das ist eine Frage, die seit dem Frühjahr im Kindergarten Sonnenschein immer wieder zu hören ist. Das neue Hochbeet, ein Geschenk der Firma EDEKA unter der Schirmherrschaft/ Betreuung vom ortsansässigen EDEKA-Markt Zimmermann, ist schnell zum Treffpunkt aller Kinder geworden.

Gemeinsam mit den Kindern wurde das Hochbeet von Herrn Zimmermann und seinen Mitarbeitern aufgestellt und bepflanzt. Tatkräftige Unterstützung kam dabei von Familie Fehling, die seinerzeit auch von dieser Aktion hörte und sich für unseren Kindergarten dafür beworben hatte.

Im Mai 2011 war es dann soweit: Radieschen und Möhren wurden gesät, Salat und Kohlrabi gepflanzt, fleißig gegessen und dann beobachtet.

Es dauerte nicht lange, und die ersten Triebe zeigten sich. Noch vor den Sommerferien konnte das erste Gemüse probiert werden. Die einhellige Meinung war: „Hmmm, das schmeckt aber gut!“

Noch größer war die Überraschung nach den Kiga-Ferien. In den drei Wochen ist der Salat groß geworden und auch die Möhren

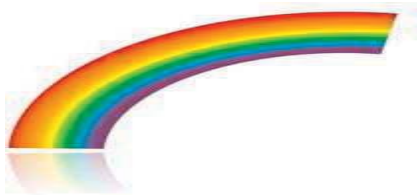
können nun fleißig geerntet und direkt am Beet verspeist werden. Nur die Gurken wollten einfach nicht wachsen, aber im nächsten Jahr, das ist doch klar, versuchen wir es wieder.



In einem Punkt sind sich alle einig: So macht gesunde Ernährung richtig Spaß! Und sogar die Arbeit macht Freude, wenn man sie zusammen macht!

Zusammen mit unseren Johannisbeerbüschen ist das Hochbeet ein richtig kleiner Garten geworden, und nun fragen sich schon alle: „Was wächst denn da im nächsten Jahr?“

Ein ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten sagen die Kinder und Mitarbeiter vom Kindergarten Sonnenschein



## Ich schenk dir einen Regenbogen...

so haben es die Kinder und Erwachsenen in unserem Familiengottesdienst gesungen. Wir haben am 7. August alle neuen Kindergartenkinder und Mitarbeiterinnen begrüßt.

Die Farben waren das Thema, und wie bunt doch unsere Welt ist. Jede und jeder von uns ist einmalig und besonders - so wie die Farben - die im Gottesdienst darüber gestritten haben, wer am wichtigsten sei. Bei Gott sind alle wichtig und er hat die Farben zum Regenbogen als Zeichen dafür zusammengesetzt.

So hatten wir in der Kirche einen Regenbogen, an dem Tropfen mit den Namen der Kinder, die bereits im Kindergarten waren, hingen. Für jedes neue Kind kam ein Tropfen dazu. Dieser Regenbogen wandert jetzt durch die drei Kindertagesstätten.

Manchmal nehmen wir die vielen Farben nicht wahr, weil wir mit uns selbst beschäftigt sind. Kennen Sie das auch?

Bei unserer Arbeit werden wir durch die Kinder immer wieder auf die Schönheiten unserer Welt aufmerksam gemacht. Nehmen wir wie die Kinder freudig, neugierig und nicht selbstverständlich unsere Welt und ihre Schönheiten wahr – **alles ist uns geschenkt.**

Wir sind eine Gemeinschaft und wir wollen zusammenhalten wie die Farben des Regenbogens.

Im Lied hieß es dann am Schluss:

*„Ich schenke dir ein Kuchenherz  
drauf steht ich mag dich so...“*

und so haben alle Kinder im Gottesdienst ein Kuchenherz geschenkt bekommen.

Wir wünschen allen Großen und Kleinen, dass jeder Tag bunt ist und voll Freude gelebt wird.

*Die „Wirbelwinde“  
aus Hassendorf*



*Handeln Ehrensache!*



## Komm sprich mit mir....

Sprache ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel in der Gesellschaft. Mit ihr können wir Kontakt aufnehmen, unsere Gefühle ausdrücken, singen und spielen.

In der frühkindlichen Sprachbegleitung im Kindergarten soll die Freude der Kinder an der Sprache durch Spiele, Bewegung und Lieder geweckt und gefördert werden. In den Kindertagesstätten in Bosau, Hutzfeld sowie in Hassendorf führt Frau Susan Buthmann seit Februar 2011 an den Vormittagen regelmäßige Kleingruppenarbeit hierzu durch. Im Kindergarten Hutzfeld leitet Frau Astrid Nürnberger die Sprachbegleitung in der Nachmittagsgruppe.

Die Kinder entdecken durch das Hören von Geschichten, das Sprechen darüber sowie durch Spiele zum entsprechenden Thema die Sprache für sich. Auch Reime, Fingerspiele und kleine Gedichte bereiten den Kindern viel Freude.

*Die „Wirbelwinde“  
aus Hassendorf*

**„September, Oktober  
November, am schönsten  
ist der Dezember, weil da  
Weihnachten ist, da ist  
geboren Jesus Christ, i O, i  
O, i O, wie bin ich doch so  
froh...“**

So schallt es zurzeit durch unsere Räume. Wir bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor und haben unsere „Bastelwerkstatt“ hierzu eröffnet.

Unsere neuen Kinder haben sich gut bei uns eingewöhnt und wir haben viel Freude miteinander. Jeden Tag gibt es Neues zu entdecken, in und um den Kindergarten, auf unserer „Reise“ durch das Jahr. In den letzten Wochen haben wir besonders die vielen schönen bunten Blätter genossen und damit toll gebastelt und gespielt.

Liebe Eltern, Freunde und Förderer des Kindergarten Wirbelwind, wir möchten uns ganz herzlich für die Unterstützung in diesem Jahr bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne, fröhliche Weihnachtszeit.

Die „Wirbelwinde“  
aus Hassendorf

## Goldkonfirmation

Ein Tag der Erinnerung und des Wiedersehens war der 9. Oktober, an dem wir das Fest der Goldenen Konfirmation gefeiert haben.

Aus den Jahrgängen 1959-1961 kamen die Gäste, die sich im Anschluss an den Gottesdienst noch für einige Stunden zum Austausch zusammenfanden.

Die weiteste Anreise hatte wohl eine Goldkonfirmandin, die aus Österreich angereist war.

Viele hatten einander lange nicht gesehen – alle verband das Staunen darüber, wie rasch doch die Jahre verfliegen sind – und bei aller äußerlichen Veränderung war es doch leicht, an die

Gemeinsamkeiten anzuknüpfen und festzustellen: „Der/ oder die hat sich gar nicht viel verändert!“

Heike Bitterwolf





## Unsere neuen Konfirmanden

Fotos der beiden „neuen“ Konfirmanden-  
gruppen sehen Sie hier – wobei nicht alle auf den Bildern zu sehen sind.

Insgesamt haben 27 junge Leute nach den Sommerferien mit dem Unterricht begonnen.

Von den 27 Vor-Konfirmanden haben sich 17 gemeldet, beim Krippenspiel mitzumachen. Eine große Schar ist es also diesmal, die

Ihnen an Heiligabend um 14:30 Uhr ein Stück vorspielt mit dem Titel *„Aufruhr bei den Engeln – Friede bei den Hirten“*.



Auch wenn es noch viel Zeit ist bis dahin: die Konfirmationstermine stehen schon fest. Die erste Gruppe wird am 14. April 2013, die zweite Gruppe am 21. April 2013 konfirmiert.

(Zur Erinnerung: Im kommenden Jahr finden die Konfirmationen am 22. April und am 29. April statt.)



## Konfirmanden-Camp 2011

Und wieder ein Mal haben gut 200, zumeist junge Menschen, das Zeltlager am Lenster Strand besucht und ein abwechslungsreiches Wochenende erlebt.

es von der Frage „Was würde passieren, wenn wir einen Tag Gott sein dürften?“ bis hin zum Gestalten von Tonfiguren zum Thema. Ein Teil dieser Ton-Kunstwerke sind übrigens in dem Bild verarbeitet.



Im Vorfeld haben sich die vierzig Teamer (ganz viele ehrenamtliche Jugendleiter und -leiterinnen, sowie einige Pastoren und Diakone) häufig zusammengesetzt und über Inhalte und Strukturen dieses Camps für die Konfirmanden der Kirchenregion gesprochen.

Zum gewählten Thema „Hand aufs Herz“ wurden viele Workshops und Stationen entwickelt. Inhaltlich ging

Nach zwei mehr oder weniger langen Nächten und einem anregenden Gottesdienst, der musikalisch u.a. von einem Schlagzeuger begleitet wurde, führen alle nach Hause und haben die Konfirmandenzeit ein Mal anders erlebt.

## Nach den Ferien ist vor den Ferien

Auch in diesem Sommer waren die Pfadfinder unseres Stammes Vicelin nicht untätig. Gleich zwei Lager standen in den diesjährigen Sommerferien an. Den Start machten die Wölflinge (Alterstufe bis 10 Jahren). Vier von Ihnen waren „mutig“ genug auf das Großlager des Landesverbandes mit zu fahren. Dies fand statt auf dem Lagerplatz des VCP Hamburg in Norderstedt. Hier trafen sich über 100 Wölflinge und über 30 Helfern aus ganz Schleswig-Holstein. Das Thema des Lagers war „Zauberwald“. Das Böse der Welt hat den Zauberwald in seinen Bann gezogen und die Fabelwesen eingesperrt. Die großen Magier Saladin und Merlin waren auf die Hilfe der „Kleinen Wesen“ angewiesen, um das Böse aus dem Zauberwald zu vertreiben. Nachdem viele kleinere und größere Abenteuer überstanden waren, ist es den „Kleinen Wesen“ gelungen die Feen, Elfen, Einhörner und Zwerge zu befreien und sind glücklich wieder zu Hause angekommen.

Im Anschluss fand das Stammes-sommerlager statt. Auch in diesem Jahr ging die Reise wieder nach Langwedel am Brahmsee. Eine

Woche mit wechselndem Wetter lag vor den 18 Pfadfindern, die sich von den immer wieder niederprasselnden Regenschauern nicht haben unterkriegen lassen. Zuviel gab es zu tun, als dass man Zeit gehabt hätte sich über das Wetter aufzu-regen.



Eigene Uhren wurden gebaut und aus Sperrholz ausgesägt, Freundschaftsbänder geknüpft, Glasscheiben als Fenster-Deko dekoriert. Bei gutem Wetter wurden mit der Kraft der Sonne und einer Lupe Brotbretter mit Brandbildern oder Schriftzügen verziert. Die Waldweihnacht am zweiten Adventswochenende werden wir dann doch in einer festen Unterkunft verbringen.  
Michael Fahjen

## Wir laden zu den nächsten Gottesdiensten herzlich ein.

Sonntag	04.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent, mit Abendmahl mit (Pastor Andreas Wackernagel)
Sonntag	11.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent, mit Taufe
Sonntag	18.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Heiligabend		14.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
		16.00 Uhr	Gottesdienst
		17.30 Uhr	Gottesdienst
		23.00 Uhr	Mitternachtsgottesdienst
1. Weihnachtstag		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Weihnachtstag		10.00 Uhr	Gottesdienst mit viel Gesang
Silvester		17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
		23.00 Uhr	Andacht zum Jahreswechsel mit Konzert
Sonntag	08.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Neujahrsempfang
Sonntag	15.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pastor Philipp Bonse)
Sonntag	22.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	29.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	05.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	12.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst

(Pastorin Heike Bitterwolf)

## Stelle für den Bundesfreiwilligendienst

Der Kindergarten Hutzfeld bietet eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst an! Bei Interesse bitte mit der Leitung Frau Tina Holborn Kontakt aufnehmen! (Tel. 04527-368)

## Kindergruppe

Alle Kinder ab 5 Jahren sind eingeladen zu einem gemütlichen **Adventsnachmittag**: Am Mittwoch, dem **14. Dezember** werden wir von 15:30 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus backen, basteln, spielen und Adventsgeschichten hören.

## Die Termine im neuen Jahr jeweils 15:30 - 17 Uhr:

### Januar:

Mittwoch, 18. - Kindergruppe

### Februar:

Mittwoch, 8. –

Kinderbibelnachmittag

Mittwoch, 15. – Kindergruppe

### März:

Mittwoch, 14. –

Kinderbibelnachmittag

Mittwoch, 21. – Kindergruppe

## Achim von Arnim und Clemens von Brentano

### Abendgebet

Abends,  
wenn ich schlafen geh,  
vierzehn Engel um mich stehn,  
zwei zu meiner Rechten,  
zwei zu meiner Linken,  
zwei zu meinen Häupten,  
zwei zu meinen Füßen,  
zwei, die mich decken,  
zwei, die mich wecken,  
zwei, die mich weisen,  
in das himmlische  
Paradiesen.



## Erinnerung an Pastor Adalbert Meyer

anlässlich seines 200sten  
Geburtstags

Pastor Adalbert Meyer war von 1861 bis 1883 Pastor an der Bosauer St. Petri Kirche. Er war der erste Pastor in Bosau, der durch Wahl der Gemeinde ins Amt gerufen wurde. Bis dahin wurden die Prediger vom Bischof bzw. Fürsten ernannt. Pastor Johannes Piening, Meyers unmittelbarer Nachfolger im Amt, charakterisierte ihn in der 1905 verfassten Bosauer Kirchenchronik mit folgenden Worten:

*„Pastor Meyer war eine stattliche Erscheinung, voll Herzensgüte.“*

Adalbert Meyer wurde in Eutin geboren. Im Geburtsregister von 1811 findet sich folgender Eintrag:

„Am 29. oder 30. August (die Eltern wissen es nicht) ist geboren, am 3. Sept. getauft Tuisko Adalbert Friedrich Meyer.“ Seine Eltern waren Christian Georg Friedrich Meyer, Registrator und Kammerassessor in Eutin und Marianne Caroline, geb. Lewon.

Adalbert Meyer studierte ab 1831 in Kiel und Berlin Theologie, er legte 1839 das Examen ab und wurde 1842 Hilfsprediger an der Kirche in Schönemoor bei Delmenhorst. 1846

wechselte er nach Alenesch/Lemwerder in Niedersachsen und war von 1849 bis 1861 zweiter Pastor in Neuende/Wilhelmshaven.



1849 heiratete er in Jever Fräulein Lücke Margarethe geb. Meyer aus Horst/Schönemoor bei Delmenhorst. Aus dieser Ehe gingen ein Sohn und zwei Töchter hervor. Margarethe, Meta genannt, wusste bei ihrer Heirat, dass Adalbert durch eine langjährige, unglückliche Liebe mit Fräulein Rosalie Brock aus Hamburg verbunden war. Rosalies Vater, wohlhabender und erfolgreicher

Kaufmann in Hamburg, war auch nach einer zehnjährigen Verlobungszeit nicht bereit, den jungen Leuten seinen Segen zur Ehe zu geben. Ein junger Vikar war nicht standesgemäß. Und ohne den väterlichen Segen keine Heirat!

Nach der Heirat von Adalbert und Meta trat Meta mit Rosalie in Briefkontakt. Es entwickelte sich zwischen den beiden Frauen eine Brieffreundschaft, die so weit ging, dass Rosalie schließlich nach Bosau zog. Sie hatte nicht geheiratet und wurde in den folgenden Jahren zur großzügigen Unterstützerin der drei Kinder der Familie Meyer.

Dem Sohn Hermann finanzierte sie sein Theologiestudium - er war später Pastor in Lensahn-, und den späteren Ehemännern der beiden Töchter griff sie finanziell unter die Arme.

1876 starb Meta im Alter von 55 Jahren.

Auf ihrem Sterbebett nahm sie ihrem Mann das Versprechen ab, nach ihrem Tod Rosalie zu heiraten. So geschah es dann auch und zwar in Rosalies Elternhaus in Hamburg am 9. Januar 1877.

Adalbert war zu diesem Zeitpunkt 65, Rosalie knapp 65 Jahre alt. Nicht nur die Wiederheirat des Pastors in diesem fortgeschrittenen Alter war ungewöhnlich. Völlig ungewöhnlich, wenn nicht gar ein Skandal, war aus damaliger Sicht der Umstand, dass der Pastor 10 Monate nach dem Ableben seiner ersten Frau, also vor Ablauf der einjährigen Trauerzeit, seine Jugendliebe heiratete und den Bosauern damit eine neue „Frau Pastor“ zumutete.



St.-Petri-Kirche zu Pastor Meyers Amtszeit

Die verstorbene Meta war bei den Bosauern hoch angesehen und beliebt gewesen. Ihr Mann war „Herr Pastor“ und sie war „Frau Pastor“. Die Bosauer Gemeinde war empört.

Und so war es nicht verwunderlich, dass bei Adalberts Wieder-  
verheiratung auf Metas Grab ein  
Schild von anonymer Hand  
aufgerichtet wurde, das folgende  
Inskription trug: „Dies ist unsere  
Pastorin!“

Am darauf folgenden Sonntag  
nahm Pastor Meyer Stellung zu dem  
Vorwurf seiner Gemeinde, in dem er  
die Predigt mit folgenden Worten  
beendete:

*„Diese Heirat ist meine Sache und  
die habe ich mit dem Herrgott  
abgemacht.“ Bei einer anderen:  
„Nur der liebe Gott weiß, warum  
das alles geschehen ist! Amen.“*

Nach seinem Ruhestand am  
15. April 1883 zog das Ehepaar  
Meyer zu seiner Tochter Helene.  
Helene war verheiratet mit  
Christian Grimm, der aus Bosau  
stammte und inzwischen Pächter auf  
Gut Borstel bei Sülfeld war.

Am 19. Oktober 1887 verschied  
Pastor Meyer „am Schlage“ und  
wurde am 24. des Monats in Bosau  
neben seiner ersten Frau  
beigesetzt.

Die Gräber zieren bis heute zwei  
Kreuze aus Gusseisen. Als die  
Namen und Lebensdaten nicht mehr  
lesbar waren, fügten Adalbert und  
Meta Meyers Kindeskinde eine  
Marmorplatte mit diesen Angaben  
bei. Aber auch diese Platte ist heute

nicht mehr vorhanden, so dass die  
Grabstelle viele Jahre namenlos  
war. Durch die Initiative des  
Mitglieds des Bosauer  
Kirchenvorstandes, Helmut Schröder  
- Hutzfeld, wurde jetzt eine Kopie  
dieser Platte angefertigt und im  
Oktober 2011 auf dem Pastoren-  
grab errichtet.



**Kreuz und Grabplatte im Jahr 1987**

PASTOR ADALBERT MEYER \*30.8.1811 + 19.10.1887  
META MEYER, GEB. MEYER \*12.9.1820 + 22.9.1876

Aber die letzten Worte, die Pastor  
Adalbert Meyer vor seinem Tode  
sprach, sind bis heute auf der  
Rückseite seines Grabkreuzes  
lesbar und geben immer noch  
Zeugnis von seiner Glaubensstärke:

*„Jesus, meine Zuversicht“.*

Ute Schruhl-Orth und Henning  
Niederhoff,

Nachkommen von Adalbert Meyer



## Konzertarbeit

Die Konzertsaison 2011 ging im Oktober erfolgreich zu Ende.

Ein besonderer Höhepunkt war wie in jedem Jahr das Abschlusskonzert in der in diesem Jahr besonders schön geschmückten Bosauer Kirche am Erntedank Sonntag. In der gut besuchten Kirche erklangen festliche und bekannte Stücke von Torelli, Albinoni, J.S. Bach u.a. für Orgel und Trompete. Danke an alle Konzertbesucher für ihre Spende am Ausgang, mit der Sie die Konzertreihe unterstützt haben!

Wir haben uns in diesem Jahr über besonders viele Besucher gefreut. Schön, dass unsere intensive Konzertarbeit so viel Zuspruch bekommt.

Wir bedanken uns bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die einen großen Anteil am Erfolg der Saison haben. Das waren engagierte Kirchenvorstandsmitglieder, die die Konzertpausen mit gestaltet haben, „Kirchenmusiker- Assistentin“ Gesa Thiele-Rothe, Heinrich Bitterwolf, Plakate-Team Sabine Jeche, Ehepaar Gammon und Gerd Sacknieß und die Chormitglieder Gudrun Glaser, Maren Goyk und Elke Wibberenz.

HERZLICHEN DANK!

Wir bedanken uns auch bei den Besuchern, die für unsere Kirchenmusik, Konzertreihe und Musikakademie gespendet haben! Das geht ganz besonderes an Ehepaar Ehlers aus Bordesholm und Frau Ingrid Freitag.

Vielen Dank an die Familien Ruth und Klaus Schröder und Detlef Schütt für die Übernachtungsmöglichkeiten während der Musikakademie. Hier in der Kirchengemeinde erlebt man, wie die Musik Menschen begeistert und vereint.

## Frauenchor

Der Bosauer Frauenchor hat durch Frederike Grawert aus Bosau eine gute Unterstützung im Sopran bekommen! Friederike hat ihr Können bereits bei mehreren Soloauftritten in verschiedenen Gottesdiensten gezeigt.

Bei unserem diesjährigen Chorkonzert am 20. November in der St.-Petri-Kirche wurden wir außerdem von Gertraut Kabel-Wagner am Klavier begleitet, so konnte sich unser Kirchenmusiker ganz auf das Dirigieren und Leiten des Chores konzentrieren. Auch ihre Solostücke an diesem Abend begeisterten die Zuhörer.

Weiter Auftritte des Chores in diesem Jahr sind die musikalischen Teile des Krippenspiels am 17. Dezember um 17 Uhr und die gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes um 23 Uhr am Heiligen Abend.

## Unsere Orgel

Im nächsten Jahr wird unsere Klaus-Becker-Orgel 40 Jahre alt.

Das Instrument kommt in ein reifes Alter. Jetzt kann man ganz sicher sagen: das war eine tolle Investition damals 1972, bravo!

Möglichkeit, unsere Orgel als Zuhörer zu erleben, und jedes Mal bin ich selbst sehr erfreut über die sanften, angenehmen Klänge.

Viele international bekannte Organistinnen und Organisten aus Spanien, Italien, Deutschland, Russland, Polen, Österreich und Ungarn haben ihr Lob an die Orgel ausgesprochen.

Dabei ist auch die große Rolle des Orgelbaumeisters Kurt Quathamer nicht zu vergessen, der die „Dame“ seit mehreren Jahren pflegt und intoniert hat. Vielen Dank!

Die Kirchengemeinde hat sich vorgenommen im nächsten Jahr unsere Orgel und deren Erhalt in den Vordergrund zu stellen.

Die Becker-Orgel braucht natürlich ständig Pflege und Sorgfalt um sie der Gemeinde und den Konzertbesuchern klanglich so zu erhalten wie sie heute ist. Im August wurde sie z.B. einer Grundreinigung unterzogen, wofür die Gemeinde eine

vierstellige Summe investiert hat, obwohl viele „Hilfsarbeiten“ von unserem Küster Peter Reddig,



Die Orgel ist sehr gut gelungen, perfekt konzipiert für den akustischen Raum der St.-Petri-Kirche. Ich habe nur selten die

Helmut Schröder und mir übernommen worden sind.

So sind im nächsten Jahr besonders viele und interessante Orgelkonzerte und auch wieder eine Orgelakademie geplant.

Zum Jubiläumskonzert im Rahmen von „Orgel tanzt“ wollen auch die ehemaligen Kirchenmusiker Matthias Grünert und Carlos Regeidas nach Bosau kommen.

Für die Akademie im Juli konnte ein ganz besonderer Dozent und Organist gewonnen werden, seinen Namen geben wir noch nicht bekannt, lassen Sie sich überraschen...

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und möchte Sie herzlich zum letzten Konzert in diesem Jahr am 31. Dezember um 23 Uhr in unsere schöne Kirche einladen.

Wie in jedem Jahr können Sie Ihre Musikwünsche bei mir bis zum 24. Dezember einreichen.

Frau Pastorin Bitterwolf wird wieder Texte zum Jahreswechsel lesen und um Mitternacht können Sie mit uns auf das Jahr 2012 anstoßen. Außerdem erklingt, wie schon im letzten Jahr Orgelmusik für vier Hände und Füße.

Herzlichst, Ihr  
Sergej Tcherepanov



„Ein Licht geht um  
die Welt

**Weltgedenktag**  
für  
verstorbene Kinder

***Gottesdienst***  
***Sonntag, 11. Dezember***  
***2011***  
***15:00 Uhr***

**St. Matthäuskapelle**  
**in Beschendorf bei**  
**Lensahn**

## Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

- |               |   |
|---------------|---|
| 30. April     | Nora Sophie Mewes aus Hutzfeld  |
| 1. Mai        | Chantal Hecker aus Hamburg<br>Leonie Carla und Justus Till Schmidt aus Lübeck                               |
| 29. Mai       | Johanna Kasch aus Seedorf-Berlin  |
| 12. Juni      | Kira Louise Theurer aus Warthausen,<br>Luk Felix Drescher aus Hamburg,<br>Jonas Niko Bostedt aus Neumünster |
| 13. Juni      | Fynn Matteo Klass aus Malente-Krummsee  |
| 22. Juni      | Jan Neumann aus Eutin   |
| 25. Juni      | Antonia und Fabian Drews aus Dersau   |
| 9. Juli       | Rhea Rojkumari Bankemper aus Neu Delhi  |
| 23. Juli      | Leopold Jonathan Himmel aus Lübeck  |
| 24. Juli      | Isabell Simon aus Hassendorf  |
| 30. Juli      | Joshua Rutz aus Hutzfeld  |
| 31. Juli      | Henriette Inge Maaß aus Dersau  |
| 14. August    | Levin Kastner aus Thürk   |
| 20. August    | Rickmer Frederic Warmbier aus Essen   |
| 28. August    | Lennard Schmöлке aus Eutin  |
| 4. September  | Charlotte Marie Sick aus Bichel   |
| 9. September  | Stefanie Schulz aus Hutzfeld  |
| 11. September | Frederik Lambert Michaelsen aus Berlin  |
| 18. September | Mia Stolley aus Pinneberg,<br>Mia Joke Ziegler aus Bosau  |
| 24. September | Jens Erik Morach aus Brackrade  |
| 2. Oktober    | Marten Kunkel aus Eutin   |
| 16. Oktober   | Jannes Günther Sievert aus Malente,<br>Hannes Schmahl aus Lübeck  |
| 29. Oktober   | Julia Jürs aus Stockelsdorf,<br>Lena Kroll aus Lübeck,<br>Melina Markmann aus Stockelsdorf                  |
| 30. Oktober   | Joris Glenn Peschties aus Eutin   |

## Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben empfangen:

7. Mai Marc Viebranz und Viola Viebranz, geb. Heiden,  
aus Malente
11. Juni Nicolai Raben und Stefanie Raben, geb. Panizzi,  
aus Flintbek
11. Juni Sascha Koeck und Hanna Koeck, geb. Bläsen,  
aus Hassendorf
18. Juni Andreas Kinski und Tabea Kinski, geb. Thoms,  
aus Lüneburg
24. Juni Björn Schönhoff und Kerstin Schönhoff,  
geb. Rasmussen, aus Neustadt
1. Juli Jan Neumann und Simone Neumann, geb. Venzke,  
aus Eutin
2. Juli Anja Wilcken, geb. Völker, und Sara Wilcken,  
aus Plön
9. Juli Jörg Ritter-Puglia, geb. Ritter und Claudia Puglia,  
aus Eutin
23. Juli Frank Himmel, geb. Schütte und Charlotte Himmel,  
aus Lübeck
27. August Alexander Levin und Sibylle Levin, geb. Preuninger,  
aus Pinneberg
10. September Jan Kissmann-Winkler, geb. Winkler und  
Aline Winkler,  
aus Eutin
21. September Heinz-Hermann Zamboch und Sabine  
Ahlers-Zamboch, aus Bosau



## Zum Fest der Goldenen Hochzeit bekamen Gottes Segen zugesprochen:

15. Juni Rita und Friedhelm Illies aus  
Neustadt am Rügenberge
27. August Karin und Robert Schröder aus Reinfeld

## Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

28. April Anneliese Heinsen, früher Bosau, 79 Jahre
29. April Friedrich Schülke aus Brackrade, 91 Jahre
29. April Hilda Lessau aus Börnsdorf, 91 Jahre
3. Mai Christian Grisard aus Bosau, 35 Jahre
10. Mai Heinrich Schließke aus Hassendorf, 58 Jahre
29. Juli Lotti Mertins aus Hutzfeld, 88 Jahre
11. Oktober Sönke Haß aus Thürk, 35 Jahre
14. Oktober Elfriede Bünning aus Bichel, 75 Jahre
1. November Elli Detlefs aus Eutin, 83 Jahre
11. November Maria Foullois aus Bredenbek, 83 Jahre



Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeine Bosau, Helmoldplatz 4 23715 Bosau
Kontonummern:	Sparkasse Holstein 3749 und Volksbank Eutin 550 736
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3-4mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Beschäftigten der Kirchengemeinde

## wer wann wo

### Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4  
 Telefon: 04527 – 241  
 pastorin.bitterwolf@kirche-  
 bosau.de  
 kirchenvorstand@kirche-  
 bosau.de

### Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag  
 im Monat um 19.30 Uhr im  
 Gemeindehaus zum Austausch über  
 ein besonderes Thema. Bei  
 Interesse bitte Pastorin Bitterwolf  
 ansprechen!

### Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr  
 im Gemeindehaus.  
 Sergej Tcherepanov, Lübeck  
 Telefon: 0176 – 22219882

### Der Frauenkreis

trifft sich an jedem ersten Mittwoch  
 im Monat von 15 bis 17 Uhr im  
 Gemeindehaus zu Kaffee und  
 Kuchen, Gesprächen und  
 Geschichten.

### Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag  
 im Monat von 16-18 Uhr  
 Ansprechpartnerin:  
 Frau Elke Bonin  
 Telefon: 04527 9876

### Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,  
 Telefon (mit AB): 04527-2050234  
 Mail: musik.bosau@yahoo.de  
 kirchenmusik@kirche-Bosau.de

## wer wann wo

### **Kindergarten**

#### *Hutzfeld „Sonnenschein“*

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kindergarten Sonnenschein@gmx.de

### **Kindergarten**

#### *Hassendorf „Wirbelwind“*

Leitung:

Karola Buthmann

Telefon: 04527 – 1563

kindergarten.wirbelwind@gmx.de

### **Jugenddiakon:**

Andreas Hecht

23701 Eutin

Bismarkstraße 18

Telefon: 04521 – 701316

jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

### **Pfadfinder**

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2

23701 Eutin

Telefon: 04521-701316

Mobil: 0174-4808340

Mail: vicelin@glaubenundleben.de

### **Küster:** Peter Reddig

0177 - 2405973

kuester@kirche-bosau.de

### **Gärtner:**

gaertner@kirche-bosau.de

### **Der Gesprächskreis**

trifft sich an jedem zweiten Montag im Monat von 18-19.30 Uhr im Kaminzimmer des Gemeindehauses – zum freien Austausch über unsere Glaubensfragen.

### **Kindergarten**

#### *Bosau „Schwalbennest“*

Leitung:

Claudia Kähler-Boumaza

Telefon: 04527 - 1615

kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

### **Krabbelgruppe im Kindergarten Bosau**

Leitung: Ragna Leide

Telefon: 04527 – 972772

dienstags von 15.30 – 18.00

### **Trauergruppe**

Ansprechpartnerin:

Frau Marita Himmel

Tel.: 0151-58 18 82 12

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

### **Friedhofsverwaltung**

#### **Kirchenbüro**

Frau Karin Stamer

Bürozeiten: Mi 7:30-16:30 Uhr

Telefon: 04527 - 17 18

Fax: 04527 – 9843

kirchenbuero@kirche-bosau.de